

Pressemitteilung

Austausch der Hochschule Hof mit der Uni Brescia: Der Bollerwagen als interkulturelles Gemeinschaftsprojekt!

Hof / Brescia, Italien – In einem durch den Deutschen Akademischen Austauschdienst (DAAD) geförderten Kurzaustauschprogramm entwickelt die Hochschule Hof seit 2022 zusammen mit sechs internationalen Partnerhochschulen gemeinsame Lehrveranstaltungen und Projekte. Während einer Austauschveranstaltung mit der Universität Brescia in der Lombardei wurde nun ein fränkisches Kulturgut neu interpretiert.

Ziel des Moduls „Produktentwicklung“ im Rahmen des I²P² Projektes zwischen der Universität Brescia und der Hochschule Hof war es mit Hilfe der Methode des Design-Thinkings einen Prototypen für ein Produkt für die jeweils andere Gruppe in nur zwei Projektwochen zu entwickeln. „In diesem Jahr nahmen wir – nach der Einführung in die Methodik - ganz praktisch die traditionelle Vatertagswanderung an Himmelfahrt zum Anlass und gaben als Ziel die Gestaltung eines für die jeweils andere Gruppe passenden Bollerwagens aus“, so Prof. Dr.-Ing. Anke Müller, Dekanin der Fakultät Ingenieurwissenschaften an der Hochschule Hof. „Die Idee dazu kam unserem italienischen Kollegen Prof. Dr. Stefano Pandini und mir, während eines Spaziergangs durch den Theresienstein vergangenen Jahres.“

Interkulturelle Herausforderung

Aufgabe der beiden Gruppen war es somit, ein Vatertagsgefährt als Modell zu entwickeln und auszustatten sowie dabei besondere Rücksicht auf die Bedürfnisse der anderen Gruppe zu nehmen. „Gerade dies war enorm herausfordernd, denn die Gruppen waren sehr international besetzt. Die Teilnehmenden hatten zwar deutsche und italienische Pässe, kulturell und religiös aber sehr verschiedene Herkünfte“, so die Projektleiterin. Zu den unterschiedlichen Prioritäten beim Umgang mit Getränken und Essen kamen zusätzlich noch individuelle Allergien hinzu, die berücksichtigt werden mussten: „Letztlich entwickelte sich bei der gemeinsamen Arbeit eine wunderbare Völkerverständigung in den Sprachen Englisch, Deutsch, Italienisch und sogar Spanisch. Die auftretenden Herausforderungen konnten die Studierenden toll bewältigen.“

Teambuilding und Sprachcrashkurs

In der ersten Woche in Brescia erwartete die Teilnehmerinnen und Teilnehmer auch ein attraktives Rahmenprogramm und viel Teambuilding bei bestem Wetter schon im April. Nach einem Sprachcrashkurs – die ersten Teile hatte man zuvor bereits online absolviert – fand ein „Speed-Dating“ in der jeweiligen Fremdsprache zum ersten Kennenlernen statt. Natürlich besuchte die Gruppe das historische Universitätsgebäude, die Burg sowie die beiden Dome der Stadt Brescia. Ein Ausflug zum beliebten Gardasee und dessen „kleinen Bruder“, den Lago d’Iseo rundeten das Programm ab. Bei einem Weintasting in der Region Franciacorte

konnte sich die Gruppe zudem von der Qualität des „italienischen Champagners“ überzeugen bevor schließlich auch römische Ausgrabungen in der UNESCO Weltkulturerbestätte Museo di Santa Giulia in Augenschein genommen wurden.

Prototypen aus dem MakerSpace

Der Gegenbesuch in Hof fand schließlich – leider fast gänzlich verregnet – im Mai statt. Dabei war es die Aufgabe der Gruppen ihre Bollerwagen-Modelle im MakerSpace der Hochschule Hof, der Werkstatt für Tüftler und Entwickler, in reale Prototypen zu verwandeln. Hierbei entschied sich ein Team für eine modulare Bauweise, der Bollerwagen konnte zu kleinen Hockern mit Tisch umgewandelt werden. Das andere Team baute kompakter, mit integrierter Kühlbox und Flaschenhalterungen.

Der Alltagstest der Modelle fand schließlich bei einer Test-Wanderung rund um den Fichtelsee statt. Es zeigte sich sehr gut, dass nicht alle Ideen auch Offroad funktionieren. „Dafür aber wurden die Bollerwagen spontan schon einmal zu Musikinstrumenten und es wurde überraschend auch gesungen und gerappt“, so Prof. Anke Müller schmunzelnd.

Im Rahmenprogramm wurden den Gästen aus Italien neben einer einführenden Campustour auch Ausflüge nach Bayreuth, nach Westböhmen sowie in die Bamberger Altstadt geboten. Auch der Besuch der Unternehmerbörse an der Hochschule Hof und des Versandgroßhändlers Amazon wurden in die zweite Woche integriert. Das Kennenlernen regionaler Spezialitäten, ein gemeinsames Weißwurstfrühstück sowie weitere gemeinsame Besuche von Hofer Lokalitäten rundeten den Austausch ab.

Hintergrund des Programms für Studierende:

Die im Projekt I²P² angebotenen Module sind interdisziplinär ausgerichtet und für Studierende aller Fachrichtungen und Fakultäten geöffnet. Während des Projekts erzielte Studienleistungen können in nahezu allen Bachelorstudiengängen angerechnet werden. Ziel ist es durch gemeinsames, interkulturelles und interdisziplinäres Lernen in Vorlesungen und Praxisprojekten Studierende optimal auf die Arbeit in einer multikulturellen und vernetzten Welt vorzubereiten.

Pressekontakt:

Rainer Krauß, Hochschulkommunikation / PR
Alfons-Goppel-Platz 1, 95028 Hof
Telefon: 09281/409-3006
E-Mail: pressestelle@hof-university.de

Über die Hochschule Hof:

Für die Hochschule Hof stehen ihre aktuell über 3800 Studierenden an erster Stelle. Alle Studienangebote werden kontinuierlich angepasst, um die Studierenden fit für die Welt von morgen zu machen. Praxisorientierung, Internationalisierung und intelligente Ressourcennutzung stehen im Fokus von Lehre und Forschung an der Hochschule Hof. Im Bereich Internationalisierung legt die Hochschule einen Schwerpunkt auf Indien. Im Hinblick

auf das Thema intelligente Ressourcennutzung stehen Wasser- und Energieeffizienz im Vordergrund. Das breitgefächerte und interdisziplinäre Studienangebot reicht von Wirtschaft über Interdisziplinäre und innovative Wissenschaften bis hin zu Informatik und Ingenieurwissenschaften.

Der Campus Münchberg bietet durch eng mit der Wirtschaft verzahnte Textil- und Designstudiengänge eine in Deutschland einmalige Ausbildung. Am Lucas-Cranach-Campus in Kronach entsteht ein innovativer Studienort, an dem man sich mit globalen und regionalen Zukunftsthemen beschäftigt – hier geht es um Schwerpunkte wie Innovative Gesundheitsversorgung. Am Lernort Selb wird den Studierenden der Studiengang Design & Mobilität angeboten. Studierende mit Berufserfahrung finden an der Studienfakultät für Weiterbildung ebenso den passenden Studiengang an der Hochschule Hof. Die berufsbegleitenden Angebote, die mehrheitlich in Blended Learning Einheiten stattfinden, reichen vom Einzelmodul über Zertifikatslehrgänge bis zum Bachelor- und Masterstudiengang. Ein neues Kompetenzzentrum Digitale Verwaltung soll insbesondere deutsche Behörden und Institutionen auf dem Weg hin zu bürgerfreundlichen und effektiven Services begleiten und unterstützen. Studierende mit StartUp- oder Gründungsinteresse werden durch das Digitale Gründerzentrum Einstein1 am Campus der Hochschule beraten und gefördert.

Die angewandte Forschung an der Hochschule Hof sichert die Aktualität des Wissens für die Lehre und entwickelt nützliche Lösungen, die in der Wirtschaft zum Einsatz kommen. Durch die Einrichtung von Kompetenzzentren und Instituten an der Hochschule profitieren auch die hochfränkischen Unternehmen. Die Schwerpunkte der sechs Forschungsinstitute liegen auf den Bereichen Biopolymerforschung, Informationssysteme, Materialwissenschaften, Wasserstoff- und Energietechnik, nachhaltige Wassersysteme sowie Wirtschafts- und Organisationsforschung. Zudem ist das Fraunhofer-Anwendungszentrum Textile Faserkeramiken TFK am Campus Münchberg angesiedelt und entwickelt u.a. neue Anwendungen für die Luft- und Raumfahrt sowie für die Automobilindustrie. Das an die Hochschule Hof angegliederte Bayerisch-Indische Zentrum für Wirtschaft und Hochschulen **BayIND** koordiniert und fördert darüber hinaus die Zusammenarbeit zwischen Bayern und Indien.

Die moderne Hochschule Hof ist nicht nur architektonisch offen gestaltet, sie bietet auch ein freundliches und familiäres Umfeld. Die Studierenden wissen dies zu schätzen und wählten die Hochschule im Jahr 2023 und 2024 zur „Beliebtesten Hochschule Deutschlands“ (lt. Studienportal [studycheck.de](https://www.studycheck.de)).